



Als sich mein Kanzler im letzten Sommer gegen eine bundesdeutsche Beteiligung am amerikanischen Krieg gegen den Irak aussprach, da hüpfte mein Herz vor Freude. Zwar hatte mein Verstand schnell allerlei abgewogen – Wahlkampf..., Vorreiter-Szenario, Understatement –; in der Quintessenz jedoch blieb dieses Tun für die bundesrepublikanische Geschichte ein ungeheurer Vorgang. Schröder entledigte sich seines Satrapen-Daseins und sagte ein kräftiges Nein. Ja, sehr viel bedrohlicher wurde die Geschichte, denn er sagte jetzt plötzlich nicht mehr allein nein. Da gab es den Erzfeind, der auch nein sagte, den Freund im Osten und einen fernen, aber kommenden Feind im weiten Osten, die sagten allesamt nein. Sie weigerten sich, die Pax Americana durchzusetzen. Ein ungeheurer Vorgang. Die wirklichen Motive meines Kanzlers kenne ich nicht. Ich sehe dieses Nein, und ich sehe die hinter ihm stehende Kraft der Verweigerung, die eigentlich ein moralisches Ja ist, ein Ja für Frieden und Humanismus. Und das macht mich stolz, daß wir dieses Ja sagen können und daß Hunderttausende auf die Straße gingen und dieses Nein zu einem kraftvollen Ja werden ließen. Jahrzehntlang folgten die Bundesrepublikaner mit totem Gleichmut – auch aus einer Notlage heraus – ihrem transatlantischen Bündnispartner, der ihnen in allem überlegen war, selbst dadurch in moralischer Integrität. Denn der, der folgt, hat immer weniger Integrität als der, dem gefolgt wird. Die kleinen Verbrecher sind die wirklichen. Es bedarf immer eines Subjekts, das direkte Gewalt ausübt.

Und die Möglichkeit, daß Deutschland mit seinem Ja zum Frieden sich selbst in die Rolle der moralischen Führungsmacht begab, die war und ist es eigentlich, die Amerika so aufbringt: Wie können diese Deutschen es wagen, die soviel Schuld auf sich geladen haben? – Sie können. Denn sie haben gelernt. Denn sie wissen jetzt, was sie tun müssen.

Der niedersächsische Junge Rumsfeld, der jetzt amerikanischer Außenminister ist, erinnert mich an einen ehemaligen Raucher, der nun vehement alle Nichtraucher gängelt.

Die neue Weltordnung und die Neinchen

Als er Deutschland und Frankreich spöttisch das "alte Europa" nannte, da vergaß er reinweg, daß dieses "alte Europa" Kerneuropa ist. Wenn aber der Kern Europas (nicht die neuen Satrapen in Ungarn, Polen oder Litauen) etwas denkt, dann nimmt man es bald auch außerhalb an. Vielleicht ist die Tatsache, daß es Amerika als Führungsmacht nicht fertigbrachte, eine greifbare und zukunftsweisende Philosophie zu entwickeln ausschlaggebend für das, was sich in Rumsfelds Worten widerspiegelt: das Ressentiment des Unbedarften, unreflektierte Engstirnigkeit. Ich hege die Befürchtung, daß es nach den Amerikanern immer so weitergehen soll, zuerst auf der Erde, dann auf dem Mars/Jupiter, dann im ganzen Weltraum – man denke einmal über die Botschaft in etwelchen Science-fiction-Fernsehserien nach!



Was haben die Amerikaner vorzuweisen, das ihnen ein Recht gäbe, sich als moralische Führungsmacht zu artikulieren und anderen sagen zu dürfen, was gut und richtig ist? Nur Zivilisation ist es, die sie angeben könnten. Klopapier statt Kantaten. Computer-Chips statt Semper-Oper. Und das macht sie verrückt, denn sie würden so gern auch etwas Kultur entwickeln. Haben sie aber nicht. Sie haben eine großartige Zivilisation mit allem, was dazugehört, aber Kultur haben sie nicht. Die einzelnen, die sie haben, wurden und werden gedeckelt und in einen Kanon gebracht: Das Kollektiv ist in Amerika bedeutsamer als das Individuum. Das Team ist entscheidend, nicht der Einzelspieler. Aus dem Kollektiv aber entsteht keine Kultur. Kultur bedarf des Individuums.

Kommen wir zu meinem Kanzler zurück. Was tut der Mann eigentlich, indem er sich gegen seinen wichtigsten militärischen Bündnispartner stellt?

Er stellt sich gegen die Konstruktion einer monopolisierten Welt. Wenn Amerikas Plan gelingen soll, dann aus dem Brustton der Überzeugung heraus, daß sich Amerika als verwirklichter Gottesstaat (*Gods own land*) betrachtet und aufgrund seiner tatsächlichen und mutmaßlichen Stärke aus seiner Sicht unmoralisch und unverantwortlich

handeln würde, wenn es ganz bei sich bliebe und nicht dafür sorgen würde, die ganze Welt in eine Amerika gemäßen (gerechten) Zustand zu bringen – und der Gedanke daran verschafft dem Schreiber dieser Zeilen schon beinahe so etwas wie ein sympathisches Gefühl für die Amerikaner und ihren Imperialismus, ihren Kapitalismus, der in **ihren** Augen eine moralische Wirtschaftsordnung ist und zudem demokratisch. Und in diesem Sinne ist es nur zu verständlich, daß Rumsfeld dann schon mal so was herausrutscht wie der Vergleich Deutschlands mit Libyen oder Kuba, den einstigen Erzfeinden der Amerikaner. Na klar! Deutschland will nicht mehr und mutiert vor den Augen in den alten Zustand eines strategischen Gegners.

Und jetzt kommen wir zum tätigen Pro: Wir sind die Mitte, Frankreich im Westen, Rußland im Osten. Wir binden zusammen. Wir bauen auf. Wir lassen. Kleine funktionierende Zellen statt monopolistische Verbände. Kultur statt Kommerz. Kleine selbständige Gebilde statt Multikultieinerleibrei. Wir kümmern uns um die Ausgleiche von Machtinteressen, indem wir der einen Macht sagen, daß sie genug hat und den Mund halten soll, der anderen aber, daß sie sich prüfen sollte in ihrem Wollen. Wir gleichen aus. Zuerst moralisch, dann im Laufe der Zeiten auch wirtschaftlich. Aber wir führen nicht. Ausgleich bedeutet, sich selbst zurücknehmen zu können. Das ist der Weg. Er macht Leute wie den Herrn aus Bagdad überflüssig. Wenn er aber angreift, dann schlagen wir zu. Und dafür brauchen wir (die moralische Welt) starke Partner, vielleicht sogar Amerika.-



1. Im letzten Monat konnte zu unserem großen Leidwesen „Der Hermes“ nicht erscheinen. Wir hatten nicht die Möglichkeit und entschuldigen das bei unserer interessierten Leserschaft.

2. In absehbarer Zeit dürfte bei uns über Urheberrechte diskutiert werden. Wir bereiten da etwas vor. – Nach vier Monaten mit Zugriffssteigerung erlitten wir im vergangenen Monat im Forum einen kleinen Einbruch.

3. Klammer gewann im letzten Monat mit seinem Dramolett „Antilopen“ den Preis für den besten Beitrag.
(<http://www.vonwolkenstein.de/ubb/Forum2/HTMI/002045.html>) Herzlichen Glückwunsch!